

MOSKAU.

LUBJANKA

EIN PLATZ MIT GESCHICHTE.

MOSKAU. LUBJANKA. EIN PLATZ MIT GESCHICHTE.

Der Lubjankaplatz im Zentrum von Moskau: über Jahrzehnte der Hauptsitz des russischen Geheimdienstes. Die »Lubjanka«: ein Synonym für massenhafte willkürliche Verhaftungen, Folterungen und Erschießungen. In fast jeder Familie finden sich Opfer oder Täter. Der Lubjankaplatz steht aber auch für den Beginn eines demokratischen Aufbruchs Anfang der neunziger Jahre, der die Aufarbeitung der totalitären Vergangenheit einforderte. Hier wurde das Denkmal des Gründers des ersten Geheimdienstes nach der Oktoberrevolution Felix Dserschinski gestürzt. Hier errichteten Bürgerrechtler den Solowetski-Stein, den ersten Gedenkstein für die Opfer politischer Verfolgung in der Sowjetunion.

Das Filmteam begegnet auf dem Lubjankaplatz sehr verschiedenen Menschen, deren Vergangenheit und Gegenwart mit jeweils einer bestimmten Adresse an diesem Ort verbunden sind. Die einzelnen Episoden fügen sich collageartig zu einem Porträt des Platzes zusammen. In den Stimmen der Protagonisten spiegelt sich die russische Gesellschaft – gespalten in ihrem Blick auf die Vergangenheit und damit in ihrer Vorstellung von der Zukunft.

DER EINTRITT IST FREI. | EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

DIE VERANSTALTUNG WIRD U. A. AUF WWW.BUNDESSTIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE IN TON UND BILD DOKUMENTIERT.

Begrüßung

Dr. Anna Kaminsky

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Filmpremiere

MOSKAU. LUBJANKA.

EIN PLATZ MIT GESCHICHTE.

Ein Film von Kerstin Nickig. Eine Co-Produktion von Time Prints und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung

Im Gespräch

Sergej Lebedjev | Autor und Journalist

Stefan Melle | Geschäftsführer Deutsch-Russischer Austausch e.V.

Kerstin Nickig | Regisseurin und Autorin

Moderation: Sabine Adler | Journalistin, Deutschlandfunk